



Geplante Reihenhäuser am Feinigerweg:

Anwohner gegen eine Bebauung

Die Meinung der Anwesenden war fast einhellig: „Wir sind gegen die Bebauung!“ Der Bürgerausschuss Roßdorf (BAR) hatte zu einem Ortstermin Mitte Dezember eingeladen und fast alle Bewohner, die um das betreffende Wiesengrundstück herum wohnen, waren gekommen.

Die Gründe sind vielfältig: Aussicht auf den Wald; Bäume müssten gefällt werden; Sorge vor zunehmendem Verkehr und Probleme mit Parkplätzen; Angst vor Ruhestörung.

Andererseits zeigten sich die betroffenen Bewohner durchaus gesprächsbereit, sollte die Bebauung doch kommen. Für diesen Fall haben sie jedoch wichtige Verbesserungsvorschläge. Das betrifft vor allem die Zufahrten zu den Grundstücken, die ihrer Meinung nach besser vom bereits bestehenden Weg aus am Rande der Deponie erfolgen sollten. Dann ergäbe auch die Verpflichtung zu Bau einer Solaranlage Sinn, denn mit einer Wallbox könnten dann die eigenen Autos auf den eige-

nen Grundstücken mit eigenem Strom aufgeladen werden. Einig war man sich darüber, dass der in den Plänen vorgesehene Stellplätze hundert Meter weiter am Waldrand inakzeptabel seien. Einerseits herrsche dort jetzt schon Parkdruck, andererseits würde der Verkehr innerhalb des Wohngebietes zwangsläufig zunehmen.

BAR-Vorsitzender Dieter Harlos machte deutlich, dass in den städtischen Gre-

Fortsetzung nächste Seite



Morgenstund' hat Gold im Mund, sagt ein altes Sprichwort. Wahnfried Kraft machte diese Aufnahme am 1. Advent um 9 Uhr morgens. Die Sonne überzieht die schneebedeckten Bäume mit warmem Licht, sogar der Mond ist noch zu sehen, und der weiße Wasserdampf links oben steigt vom Heizwerk auf.

mien noch keine Entscheidung gefallen sei. Deshalb halte er es für wichtig, dass die Anwohner rechtzeitig Beschwerde gegen die Pläne bei der Stadt einreichen. Dort könnten sie ihre Bedenken vortragen. Auch der BAR werde eine Beschwerde gegen die jetzigen Pläne einlegen (siehe Kasten rechts).

Dazu informiert das Stadtplanungsamt:

„Während der Veröffentlichungs- bzw. Auslegungsfrist vom 04.12.2023 bis einschließlich 12.01.2024 besteht die Möglichkeit, sich zur Planung gegenüber der Stadt Nürtingen zu äußern. Stellungnahmen sollen während der Veröffentlichungs- bzw. Auslegungsfrist elektronisch an stadtplanung@nuertingen.de übermittelt werden. Bei Bedarf können die Stellungnahmen während der Veröffentlichungs- bzw. Auslegungsfrist auch schriftlich oder mündlich zur Niederschrift gegenüber der Stadt Nürtingen – Stadtplanungsamt, Marktstraße 1, 72622 Nürtingen eingereicht werden. Es wird gebeten, die volle Anschrift anzugeben.“

Einige Bürger haben schon Einsprüche erhoben, diese finden Sie zum Teil auch öffentlich auf <https://www.rossdorf-nt.de/buergerausschuss/feiningerweg-bebauung/>

Schreiben des BAR an die Stadtverwaltung:



„Sehr geehrte Frau Mattheus, der Bürgerausschuss Roßdorf legt im gegenseitigen Einvernehmen mit den Beteiligten und im Interesse der Bürgerschaft gegen den vorgelegten Bebauungsplan Roßdorf III, 6. Änderung Feiningerweg Widerspruch ein. Mit dem vorgelegten Bebauungsplan wird nach unserer Ansicht der soziale Friede in diesem ohnehin schon sehr dicht bebauten Raum gefährdet. Wir sehen es als dringend notwendig an, die Erschließung des Baufeldes auf dem schon bestehenden Fußweg im Westen vorzunehmen. So wäre die Belastung der schon dort wohnenden Menschen nicht noch größer, son-

dern könnte wesentlich entspannt werden. Auch in Bezug auf die vorgeschriebene Dachnutzung mit PV könnten so die künftigen E-Mobile mit selbst erzeugtem Solarstrom über Stellflächen auf dem eigenen Grundstück geladen werden. Nach unserer Sicht wären die Grundstücke dafür groß genug. Eine Überarbeitung des Grundstückes Teilbereich B, Stellplätze, könnte dadurch komplett entfallen.

Wir bitten um entsprechende Bearbeitung
Freundlicher Gruß aus dem Roßdorf
Dieter Harlos, Vorsitzender BAR“

BAR sammelt Argumente

Steffen Finger (BAR) wird auf der Roßdorfer Homepage www.rossdorf-nt.de eine Seite einrichten, auf der er die Bedenken der Anwohner gegen die geplante Bebauung sammelt. Damit werde ein guter Überblick erreicht und Transparenz geschaffen. Finger bittet darum, ihm entsprechende Texte zu schicken, entweder an den BAR direkt (bar-nt@web.de) oder an Viola Finger (viola.finger@web.de).
wow

So erreichen Sie den Bürgerausschuss Roßdorf (BAR):

- 1. Vors. Dieter Harlos, Dürerplatz 4/75
- Tel.: 0152 292 33776 - Mail: bar-nt@web.de
- Web: www.bar-nt.de -

Titelseite rechts oben

Sie sorgten beim Adventsmarkt für musikalische Stimmung: Drehorgelspieler Thomas Haug und Charlotte Müller am Akkordeon.



Anwohner diskutieren mit Vertretern des BAR vor der Wiese, die bebaut werden soll.

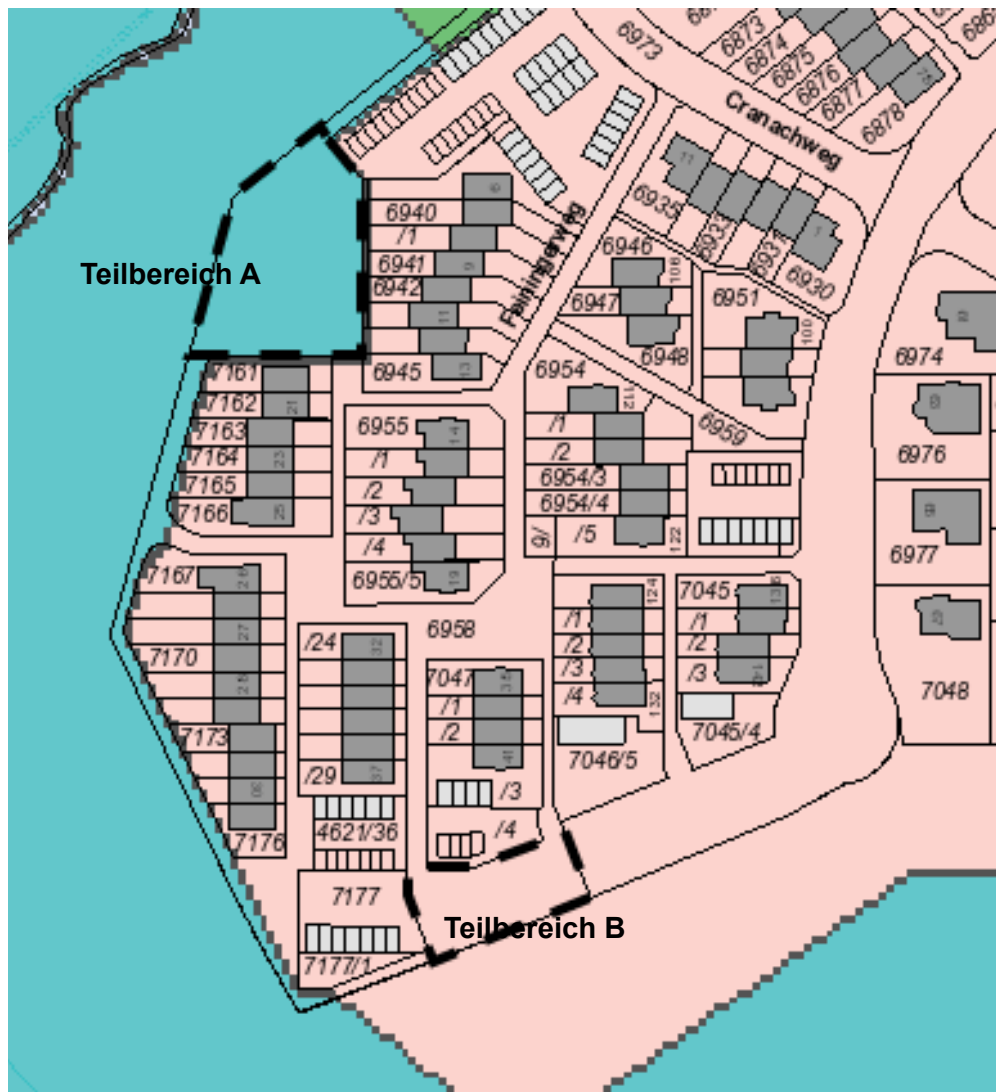
Begründung der Stadtverwaltung für die Bebauung am Feinigerweg

Der Stadtverwaltung geht es um eine Arrondierung der Bebauung am Südwestende von Rosßdorf III. Das Gebiet liegt vor der ehemaligen Deponie am Weg zum Waldteich, dort soll das Reihenhausbaugebiet etwas erweitert werden. Die stetig steigende Nachfrage nach Wohnraum und die wenigen privaten Flächen, die im Gegenzug dafür auf dem Wohnungsmarkt angeboten werden, haben die Stadt veranlasst, ein Screening aller verfügbaren städtischen Flächen durchzuführen, die mittels Bebauungsplanänderung zu Wohnbauflächen entwickelt werden könnten. Dabei wurde u.a. die Fläche am Feinigerweg (Teilbereich A) als mögliche bebaubare Fläche identifiziert und so auch dem Gemeinderat vorgestellt.

Die Stadt schreibt in ihrer Begründung weiter: „Der Vorteil ergibt sich hierbei dadurch, dass sich die Flächen in städtischem Besitz befinden und damit schnell entwickelt werden können. Des Weiteren ist die Fläche bereits über den Feinigerweg erschlossen, was einer zügigen Entwicklung ebenfalls dienlich ist.“ Auch entfällt die Notwendigkeit für die Herstellung von neuen Stellplätzen für die Bebauung, da hierfür bestehende, aktuell durch die Öffentlichkeit genutzte Parkplätze in Teilbereich B umgewidmet werden könnten.

Zielsetzung der Planung sei eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, wobei insbesondere folgende Planungsgrundsätze und -ziele relevant seien:

- „die Berücksichtigung der Wohnbedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere auch von Familien mit mehreren Kindern, die Schaffung und Erhaltung sozial stabiler Bewohnerstrukturen, die Eigentumsbildung weiter Kreise der Bevölkerung und die Anforderungen kostensparenden Bauens sowie die Bevölkerungsentwicklung, gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 2 BauGB
- Herstellung gesunder Wohnverhältnisse
- Deckung des Wohnraumbedarfs
- Bereitstellung unbebauter Flächen innerhalb des Siedlungsbereiches (Nachverdichtung im Innenbereich) und gleichzeitig Reduzierung der Inanspruchnahme von Freiflächen im Außenbereich



Lageplan des Gebiets Feinigerweg - Grafik: Stadtbauamt

- Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte
- Ökonomische Erschließung durch Anschluss an bereits vorhandene technische Infrastruktur
- die Erhaltung und Fortentwicklung vorhandener Ortsteile gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 4 BauGB
- Schaffung einer Rechtsgrundlage für die geplante, städtebauliche Entwicklung.“

Weitere Information über den Bebauungsplan findet man auf der städtischen Homepage:

https://www.nuertingen.de/fileadmin/Dateien/PDF-Dateien/2_Rathaus_und_Buergerservice/Stadtplanungsamt/Bebauungsplaene/Rosßdorf_III/Ro%3%9FdorfIII_Vorentwurf_Begr%3%BCndung_23.11.2023_.pdf

Oder einfacher: Auf die Homepage gehen und als Suchbegriff „Feinigerweg“ eingeben.

wow

Fragen zur Berliner Straße

Wenn Sie auch Fragen oder Anregungen zum Umbau der Berliner Straße bzw. zur geplanten Umleitung haben, schicken Sie uns diese bitte an:

E-Mail: BAR-NT [at] web.de oder Whatsapp: 0152 - 29233776 oder Brief an Dieter Harlos, Dürerplatz 4/75

Wenn Sie Ihren Namen zu der Frage genannt haben wollen, so schreiben Sie das bitte explizit, ansonsten werden die Fragen anonym hier veröffentlicht.

Steffen Finger (BAR) sammelt sie auf folgender Internet-Seite:

<https://www.rossdorf-nt.de/buergerausschuss/berliner-strasse/>



Info der Stadt zur Sanierung Berliner Straße

Am Mittwoch, 7. Februar 2024 um 19:30 Uhr findet im GeHa die angekündigte Informationsveranstaltung der Stadtverwaltung zur Sanierung der Berliner Straße in 4 Bauabschnitten statt. Alle Fragen, die Sie an den BAR oder direkt an die Verwaltung eingereicht haben, werden zu diesem Termin beantwortet. Sie haben auch weiterhin die Möglichkeit, Ihre Fragen direkt an den BAR weiterzuleiten, diese werden auch auf der Homepage <https://www.rossdorf-nt.de/buergerausschuss/berliner-strasse/> (auf Wunsch anonymisiert) veröffentlicht.

Ein Informationsflyer mit allen Daten und Fakten wird zeitnah von der Verwaltung zur Verfügung gestellt, in den Ladengeschäften ausgelegt und ist auf der Homepage der Stadt Nürtingen www.nuertingen.de/ und als pdf auch auf unserer Homepage www.rossdorf-nt.de zu finden.

SiR - Solar im Roßdorf

Nachdem die Eigentümer der Wohnungseigentümergeinschaft Dürerplatz 4 beschlossen haben, sowohl Eigentümern, als auch Mietern zu gestatten, sogenannte Balkon-PV-Anlagen zu installieren, haben nun weitere Hochhäuser hier im Quartier diesen Beschluss auf der Tagesordnung und werden in Kürze darüber abstimmen. Verwaltungsbeiräte aus den entsprechenden Wohneinheiten und der BAR möchten eine gemeinsame Strategie zum Einkauf und zur Montage der Balkonsolaranlagen entwickeln, auch um ein ansehnliches Bild an den Fassaden zu erreichen. Es wird im neuen Jahr eine Veranstaltung im GeHa zum Thema Balkonsolaranlagen an Hochhäusern und Geschosswohnungen geben.

Ruhestörungen und Vermüllungen

Vermeehrt haben uns Roßdorfer Mitmenschen berichtet, dass vor allem an Wochenenden massive nächtliche Ruhestörungen und Vermüllungen durch Jugendliche, Heranwachsende und junge Erwachsene bei uns im Quartier an verschiedenen Stellen stattfinden. Auch hatten wir auf der vergangenen BAR-Sitzung einen Tagesordnungspunkt zu diesem Thema. Hier schilderten mehrere Roßdorfer die Situation. Der BAR hat mit dem Ordnungsamt und der zuständigen Polizeidienststelle Kontakt aufgenommen. Bitte scheuen Sie sich nicht, uns diese nicht

hinnehmbare Zustände zu melden, am besten mit Datum, Uhrzeit und Zeugen, wir werden dann dafür Sorge tragen, dass die zuständigen Stellen tätig werden. Es ist geplant, zeitnah eine BAR-Sondersitzung zu diesem Thema zu veranstalten.
D.H.

Termine BAR

Mittwoch, 7. Februar 19:30 Uhr
Informationsveranstaltung der Stadtverwaltung zur Sanierung Berliner Straße im GeHa

Mittwoch, 21. Februar 19:00 Uhr
Öffentliche BAR Sitzung im GeHa
Mittwoch, 17. April 19:00 Uhr
Öffentliche BAR Sitzung im GeHa



Sport im Roßdorf

FUSSBALL

1.Mannschaft

Nach zwei Niederlagen in Folge geht unsere Erste Mannschaft als Tabellenunter in die Winterpause. Geschwächt durch Verletzungen und Sperren verlor man die letzten beiden Spiele gegen Dettingen und Großbettlingen.

Der Spielbetrieb in der Kreisliga A2 ruht nun bis zum 25. Februar 2024. Weiter geht es dann zu Hause gegen SGM Höllbach. Zuvor wird die Mannschaft dann noch ein paar Vorbereitungsspiele austragen.

Die letzten beiden Spiele im Einzelnen:
SPV 05 Nürtingen – SF Dettingen 1:5
Gegen den Tabellenzweiten aus Dettingen kamen wir nach einer drucklosen zweiten Hälfte unter die Räder. Zwar gingen wir schon früh mit 1:0 in Führung, die jedoch Dettingen nur drei Zeigerumdrehungen später egalisierte. Mit dem 1:1 ging es dann in die Halbzeitpause. In der zweiten Halbzeit waren dann die Gäste stärker und cleverer. Nach zwei Ampelkarten für unsere Spieler Kevin Feuerbacher und Ghislain Ngano Sinuguele waren wir Chancenlos und es fielen die Tore für die Gäste in regelmäßigen Abständen bis zum Endstand von 1:5.
Insgesamt ein enttäuschender Tag für

unsere Mannschaft.
Torschützen: Feuerbacher Kevin

SPV 05 verliert trotz Blitzstart SPV 05 Nürtingen – TSuGV Großbettlingen 2:3

Mit einem 3:2-Erfolg auf dem Kunstrasenplatz am Nürtinger Högy ist der TSGV Großbettlingen leider an uns vorbeigezogen- und das trotz eines Blitzstarts unserer Waldheimer. Wir gingen bereits in der 5. Spielminute mit 1:0 in Führung und so blieb es auch bis zur Halbzeit.

Nach der Halbzeit wurden die Gäste immer stärker und unsere Mannschaft verlor den Faden. Die Gäste drehten das Ergebnis und gingen mit 1:3 in Führung. Mehr als der 2:3- Anschlussstreifer für unser stark ersatzgeschwächtes Team kurz vor Schluss durch einen Foulelfmeter war leider nicht mehr drin. - Torschützen: Kian Enyedi, Nazifou Mamanzogou

Die Spiele gegen SG Erkenbrechtsweiler-Hochwang und TV Bempflingen fielen leider den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer und werden im neuen Jahr nachgeholt.

Die Mannschaft und die Trainer sind nun froh, dass es in die verdiente Winterpause geht. Auf ein Neues dann im Jahr 2024 mit einem hoffentlich erstärkten Team!
A,R

**Die Roßdorfer Homepage:
www.rossdorf-nt.de**

Zentrum für Gottvertrauen und Zuversicht

Die Kirche bleibt im (Roß-)Dorf

„Zentrum für Gottvertrauen und Zuversicht“ – so stand es in der Ausschreibung, die mich ins Roßdorf und ins Stephanushaus gelockt hat. Inzwischen weiß ich: Die Menschen, die hier die Gemeinde prägen und aktiv gestalten, meinen es ernst. Sie, beziehungsweise „Wir“ wollen in dieser chaotischen Welt für die Menschen im Roßdorf ein verlässliches und offenes Zentrum für Gottvertrauen und Zuversicht sein.

Ich persönlich merke, wie mein Gottvertrauen und meine Zuversicht immer wieder auf die Probe gestellt werden. Die Zeiten bringen viel Umbruch mit sich. Im politischen Bereich. In der Kirche. Persönlich. Ehrlich gesagt finde ich es nicht immer leicht, gelassen zu bleiben. Was bleibt in all diesem Umbruch? Was trägt?

Mich trägt, dass hier Menschen immer wieder zusammenkommen und sich



Foto: Gosson
Pfarrerin Kook mit Tochter und Hund

Veränderungen kommen. Manches werden wir loslassen müssen. Damit wir das stützen können, was bleiben soll. Das klingt alles etwas nebulös, und das ist es bisher auch. Nichts Konkretes, nur Ideen und ausgestreckte Fühler.

Mir hilft die Jahreslosung, die für uns als Überschrift über das Jahr 2024 gegeben ist:

„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“. Ich sehe die „Liebe“ als eine Haltung der tiefen inneren Verbundenheit. Wenn man sich tief im Inneren verbunden weiß, kann man vieles ertragen. Vor allem kann man dann Veränderungen sinnvoll und kreativ gestalten. Niemals allein, sondern immer gemeinsam. Darauf hoffe ich und vertraue ich auch im neuen Jahr.

Ich wünsche Ihnen alles Gute,
Ihre Claudia Kook



gegenseitig Mut machen. Gemeinsam handfeste, tragfähige Pläne für die Zukunft schmieden. Nur gemeinschaftlich können wir in die Zukunft gehen. Das wissen wir. Das wissen wir auch als Kirchengemeinde. Da sind sich die beiden Konfessionen einig: Uns ist es wichtig, dass hier ein Ort erhalten bleibt, in dem weiterhin Begegnungen möglich sind und gemeinsam geistliches Leben gelebt wird. Mit anderen Worten: Die Kirche bleibt im Dorf. Aber wie genau, das wissen wir noch nicht. Es werden



Kath. Kirchenräume für Schule geeignet?

Wir berichteten bereits mehrfach, dass die Grundschule im Roßdorf erweitert werden muss. Die Schule braucht mehr Räumlichkeiten für die Schulsozialarbeit und den Ausbau zur Ganztagesbetreuung. Im Gespräch war auch, ob sich nicht das Stephanushaus für diese Aufgaben eignen würde. Nun ist jedenfalls klar, dass die Evangelische Kirchengemeinde in ihrem Teil des Stephanushauses bleiben wird. Von der katholische Seite gibt es noch keine offizielle Erklärung; wie es jedoch heißt, will sie ihren Teil des Gemeindezentrums verkaufen. Katholische Gottesdienste könnten dann im evangelischen Teil stattfinden - die Ökumene hat ja im Roßdorf immer schon gut funktioniert.

Die Stadtverwaltung wird sich Anfang nächsten Jahres in ihren Ausschüssen und im Gemeinderat mit dem Thema erneut befassen. Es erscheint fraglich, ob unter obigen Voraussetzungen eine Verwendung von Teilen des Stephanushauses für Schulzwecke noch sinnvoll erscheint.

wow

13. Advents- markt im Roßdorf

Schnee, Stimmung, viele Besucher, große Auswahl an weihnachtlichen Basteleien, Getränken und Essbarem: Es stimmte alles am 1. Dezember im Ladenzentrum. Alle hatten mitgemacht, die Kinder vom Kindergarten (links) und Kinderhaus (unten) sangen Weihnachtslieder, und so wurde dieser 13. Adventsmarkt zu einem gemeinschaftlichen Höhepunkt des Jahres.



Kindergarten Dürerplatz mit Charlotte Müller am Akkordeon mittendrin



OB Dr. Fridrich kam mit seiner jungen Familie



Das Kinderhaus Hans-Möhrle-Straße sang einige Weihnachtslieder



Da war für jeden etwas dabei: Zum Schenken oder Naschen



Roßdorf-Lädle

Knorr „Feinschmecker“
Blumenkohl- / Spargel- / Waldpilzsuppe
Beutel nur **1,49 €**

Knorr Delikatess Brühe
140 g nur **2,39 €**

JT Suppeneinlagen (Sternchen / Muscheln)
500 g nur **1,19 €**

Knorr „Großmutter's Geheimnis“
Linsen- / Erbsen- / Kartoffelpopf
Beutel nur **1,89 €**

Roßdorf-Lädle - Tel.: 07022 9319654

Die Redaktion von *roßdorf-jetzt!* wünscht allen Roßdorferinnen und Roßdorfern ein gutes neues Jahr!

DRK-Pflegedienst
Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege von Ihrem DRK.
Individuelle, professionelle Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung.

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkaufsdienste
- Pflegevertretung
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Pflegeberatung
- Beratung und Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Betreuung und Entlastungsdienste

DRK-Pflegedienst Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Laiblinstegstr. 7 | Tel. 07022/7007-32 | E-Mail
72622 Nürtingen | Fax 07022/7007-71 | info@drk-pflegedienst-ntki.de

www.kv-nuertingen.drk.de



Wolfgang Clausnitzer:

Das Roßdorf ist ein Park

Vielleicht muss man einfach mal von außen kommen, um zu erkennen, was das Roßdorf ist: „Das Roßdorf ist ein Park.“ Punkt. Wolfgang Clausnitzer, obwohl schon lange ein Nürtinger, in der Kirchheimer Vorstadt wohnend, hatte mit dieser Hochhäuser-Siedlung auf dem Berg lange Zeit nichts am Hut. Bis er und seine Frau, beide im Ruhestand, sich nach einem ruhigeren und altersgerechterem Plätzchen in Nürtingen umschaute, also auch im Roßdorf. Und er stellte erstaunt fest, dass die abschätzigen Bemerkungen mancher Freunde („Was, du willst ins Roßdorf?!)“ nichts mit der Realität zu tun haben. Da kamen immer noch die alten Vorurteile hoch, und nichts hält sich bekanntlich länger als Vorurteile.

Es gehörte auch ein bisschen Glück dazu, erzählt er, dass sie nun tatsächlich im Roßdorf gelandet sind. Sie befanden sich gerade auf einer Urlaubstour in der Pfalz, als sie in der Nürtinger Zeitung lasen, dass in der Rembrandtstraße eine Vier-Zimmer-Wohnung von privat zu verkaufen sei. Schnell die Eigentümer kontaktiert, nach Rückkehr angeschaut – und sofort zugesagt. Nun können sie seit 3 Jahren morgens die Sonne aufgehen sehen, im Roßdorf-Park.

Ein „alter Nürtinger“ sei er, sagt er von sich, wobei „alt“ eine Frage der Definition ist. Jedenfalls ist er in Dresden aufgewachsen und mit 14 Jahren mit seinen Eltern – das war 1961, dem Jahr des Mauerbaus – in Österreich im Urlaub gewesen. Als sie vom Mau-

erbau hörten, beschloss die Familie, nicht mehr zurückzukehren, sondern von Österreich aus ins damalige Westdeutschland umzusiedeln – „nicht nur mit lachendem Herzen“, wie er heute erzählt. Das war anfangs keine leichte Zeit, und Wolfgang Clausnitzer als Jugendlicher trauerte den Freunden, seiner elektrischen Eisenbahn und seiner Briefmarkensammlung hinterher.

Die Familie kam dann zunächst ins Übergangwohnheim in Nürtingen (Breslauer Straße 10), er besuchte zuerst die Schlossbergschule, dann das staatliche Aufbaugymnasium in Saulgau und machte nach dem Umzug der Eltern schließlich das Abitur am Schlossgymnasium in Kirchheim. Dann Kriegsdienstverweigerung (es war die Zeit des Vietnamkriegs), Zivildienst in Tübingen, Studium zunächst der Architektur, dann des Bauingenieurwesens an der TU Berlin, einige Jahre im Beruf, dann als „Quereinsteiger“ mehr als 25 Jahre an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule in Nürtingen.

Und dort ganz in der Nähe wohnte die Familie über 40 Jahre, kannte viele Leute, stellte aber fest, dass man sich auf der Straße nur grüßt, wenn man sich kennt. Ganz anders hier im Roßdorf. „Die Leute grüßen sich hier!“ stellte er verwundert, aber erfreut fest. Das erleichterte natürlich das Ankommen im neuen Stadtviertel, das „macht den Charakter des Roßdorfs aus“. Und er hat noch eine positive Erfahrung gemacht. Als Russland in die Ukraine einmarschierte, gab es auch in seiner



Umgebung Diskussionen. Aber: Man konnte mit den Menschen wirklich diskutieren, Argumente austauschen, einander zuhören.

Wolfgang Clausnitzer ist auch jemand, der sich einbringt in die Gesellschaft. Im Ruhestand unterrichtete er ehrenamtlich Flüchtlinge und half Jugendlichen, ihren Berufsabschluss zu erreichen. Sehr froh ist er über das Ladenzentrum und die dortigen Geschäfte, und er bringt sich auch im Roßdorf-Lädle ein und hilft dort mit. „Da bekommt man viel mit, auch von den Menschen, die dort einkaufen“, sagt er. Auch hat er sich in seinem Hochhaus engagiert, hat sich in den Verwaltungsbeirat der Häuser Rubensweg 6 und 8 sowie Rembrandtstr. 7 wählen lassen. Als Gewerkschaftler und früherer Personalrat bringt er auch die nötige Erfahrung mit, um in solchen Gremien arbeiten zu können. Und natürlich macht er sich auch viele Gedanken um die weitere Entwicklung im Roßdorf – und über die Umleitungsstrecken während der Bauphasen der Berliner Straße. Doch das ist ein anderes Thema, und da werden wir bestimmt noch von ihm hören.

Er wünscht sich eine bessere Kommunikation, frühzeitigere Information und aktive Beteiligung möglichst vieler Roßdorfer bei Planungen und Veränderungen, die ihren Stadtteil betreffen, obwohl bereits sehr vieles gut läuft.

WOW



Krankenpflegeverein Nürtingen e.V.
Katharinenstraße 25, 72622 Nürtingen
info@kpv-nuertingen.de
www.kpv-nuertingen.de



**Häusliche Krankenpflege
Nachbarschaftshilfe**
07022 / 2 17 88 20

**Ambulant betreute
Wohngemeinschaft**
07022 / 2 17 88 30

Czernoch Ihr Radhaus am Rathaus

Fahrräder E-Bikes Heimsportgeräte Nähmaschinen

Brunnsteige 17 72622 Nürtingen Tel. 07022-3 93 64 täglich 9-18 Uhr Do bis 19 Uhr Sa 9-13 Uhr Mi geschlossen www.czernoch.de

Kunst im GeHa: Angela Henkes

Glanzlichter auf Seide

„Teilweise versteckte Werke“ ans Licht zu holen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen – das ist ein Grund für die Reihe „Kunst im GeHa“, die der Bürgerausschuss Roßdorf (BAR) im Oktober 2021 ins Leben gerufen hat. Roßdorfer Künstlerinnen und Künstlern werde damit eine Gelegenheit geboten, ihre Werke auszustellen, so der BAR-Vorsitzende Dieter Harlos, der die zahlreichen zur Vernissage erschienen Gäste begrüßt hatte.

Angela Henkes, die Künstlerin, zeigte am vergangenen Wochenende eine breit angelegte Auswahl ihres Schaffens. Sie arbeitete mit Acryl, malte unter anderem mit Aquarellfarben, mit Mischformen oder mit Ölfarben.

So entstand ein breit angelegtes Oeuvre nicht nur in puncto Material, sondern auch in puncto Motivik. So malt sie teilweise realistisch, lässt aber auch Formen verschwimmen und wendet sich auch abstrakten Motiven oder Farbkompositionen zu.

Angela Henkes besuchte viele Kurse, lernte verschiedene Malschulen kennen. Auf Reisen nach Südtirol, auf die Alb oder in alte Städte konnte sie das Gelernte anwenden. Besonders gerne beschäftigte sie sich mit Seidenpapier-Collagen, die ihren Bildern einen besonderen Glanz geben. Da sie nur kurz die Gäste begrüßt hatte, kamen zahlreiche Fragen zu ihren Bildern aus dem Publikum, die sie gerne und ausführlich beantwortete.

wow



Arbeiten mit Seidenpapier (oben). Ins Abstrakte gehender Realismus (die beiden Bilder unten, rechts eine römische Szene).

**Ärztlich geprüfte
Fußpflege**

Tel. 07022/904223
Nürtinger Str. 54,
Großbettlingen
(evtl. Hausbesuche
möglich)



Hilfe zu Hause

- Kranken- u. Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hauswirtschaft
- 24-Stunden-
Notrufbereitschaft
- Essen auf Rädern
- Begleitung/Beratung
- Hausnotruf

Diakonie 
Diakoniestation
Nürtingen

Hechinger Straße 12
72622 Nürtingen
07022-93277-0



Augen auf im Roßdorf!

Da steht er, groß und mächtig, auf dem Grundstück an der Einmündung der Gründewaldstraße in die Hans-Möhre-Straße. Zu groß eigentlich schon, zumindest zu hoch: Dreimal schon musste seine Krone einer zu zärtlichen Annäherung an die Hochspannungsleitung weichen: der Mammutbaum. Wie kommt ein Mammutbaum denn ins Roßdorf? Was hat er da zu suchen?



Nun, seinem Besitzer hat er vor 36 Jahren - 1987 - in einer Gärtnerei in Frickehausen ins Auge gestochen - und er nahm ihn mit. „Dass er so groß werden würde, hätte ich nicht gedacht“, sagt er heute. Aber er freut sich an dem schönen Baum mit seinen breiten, lichten Ästen. Nur muss er aufpassen, dass er ihm nicht davonwächst - Mammutbäume können 40 bis 50 Meter hoch werden. Seiner jedoch darf das nicht

Machen Sie mit!

Mit der neuen Rubrik „Augen auf im Roßdorf“ wollen wir die bisherige Serie „Unterwegs im Roßdorf“ weiterführen. „Augen auf!“ - das kann viel bedeuten, da lann vieles entdeckt werden. Nicht nur besondere Pflanzen oder Tiere, auch Steine, Vergessenes, alltägliche Beobachtungen, Menschen - usw.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, etwas Berichtenswertes entdecken, melden Sie sich bei uns (Anschriften usw. im Impressum auf der letzten Seite). Er wäre uns sehr recht, wenn wir nicht immer selber alles entdecken müssten. Daher: Machen Sie mit! Beteiligen Sie sich an *roßdorf-jetzt!*

Wir sind gespannt, was Sie uns melden!

Die Redaktion

- eben wegen der Hochspannungsleitung.

Vor etwas mehr als 200 Jahren gab es noch keine Mammutbäume in Deutschland. Bis Reisende dem württembergischen König Wilhelm I. begeistert von dem besonderen Baum erzählten - und dieser daraufhin in den USA für 90 Dollar Mammutbaumsamen bestellte, das sollte „einem Löt Samen“ (ca. 15 Gramm) entsprechen. Diese Maßein-

heit kannten die Amerikaner aber nicht und schickten ihm gleich ein ganzes Pfund - ca. 100 000 Samen.

Angeblich konnte ein Hofgärtner in der Wilhelma daraus mehrere tausend Pflanzen großziehen, und die wurden an Forstdirektionen im ganzen Land verteilt und auch verkauft. Kein Wunder also, dass überall im Ländle Mammutbäume stehen - in unserer näheren Umgebung zum Beispiel im Schönbuch oder im Arboretum bei Grafenberg. In der „Wilhelma“ gibt es sogar einen Mammutbaumwald mit 32 Bäumen. Heute stehen noch rund 200 Bäume,



die damals gepflanzt wurden. Alte Herren also, um die 160 Jahre alt. Ihr Stamm kann, in Brusthöhe gemessen, einen Durchmesser von vier Metern erreichen.

Die Mammutbäume gehören zur Familie der Zypressen. Charakteristisch sind nicht nur ihre Mächtigkeit, ihre Höhe und ihre Wuchsform, sondern auch die Rinde, wie man am Bild links gut sehen kann.

wow

Stadtwerke Nürtingen GmbH

STROM · ERDGAS · WASSER · WÄRME · BÄDER
TELEKOMMUNIKATION · E-MOBILITÄT · PHOTOVOLTAIK





Ökumenischer Nikolaus im Roßdorf

Dass der Nikolaus nicht nur im Lied vorkommt, sondern ganz lebendig vor den Kindern steht – das wird jedes Jahr im ökumenischen Gemeindezentrum Stephanushaus im Roßdorf Ereignis. Natürlich werden auch die bekannten Nikolauslieder gesungen, und dann kommt er aus dem Dunkel der Kirche und erzählt den Kindern eine Geschichte. Die wiederum bedanken sich mit dem einen oder anderen Gedicht, und zum Schluss erhalten sie ein kleines Geschenk: ein Büchlein zum Lesen oder Vorlesen und einen Schokoladen-Nikolaus.



Seniorenweihnacht

Der ökumenische Seniorenkreis Brückenschlag aus Nürtinge-Roßdorf veranstaltete im Stephanushaus im Roßdorf seine diesjährige Weihnachtsfeier. Horst Packmohr durfte neben den Senioren auch Pfarrerin Claudi Kook, Pastoralreferent Christian Slunitschek und Charlotte Müller mit ihrer Handharmonika begrüßen. Alle drei leisteten Beiträge zur Feier. Nach der Begrüßung und Kaffee und Gebäck berichtete Horst Packmohr über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres, über die fi-



nanzielle Situation und bedankte sich bei allen Mitarbeitern mit einem Geschenk. Mit Musik, Gesang, Gedich-

Photovoltaik auf städtischen Gebäuden

Nachdem der Nürtinger Gemeinderat im Oktober 2023 grünes Licht für eine Photovoltaik-Strategie gegeben hat, legte nun die GWN (Gebäudewirtschaft Nürtingen) einen Investitionsplan vor. Für das Roßdorf bedeutet das, dass 2024 das Kinderhaus Hans-Möhrle-Straße eine PV-Anlage erhält. In der Begründung heißt es: „Dachsanieierung dringend erforderlich und bereits im Wirtschaftsplanentwurf 2024 mit 300.000 Euro enthalten. Die ursprünglich für das Kinderhaus Neckarhausen eingestellten (nun aber im Rahmen eines Gesamtenergie-Contractings nicht erforderlichen investiven Mittel für eine PV-Anlage in Höhe von 100.000 Euro) können durch eine Umschichtung für dieses Projekt bereitgestellt werden.“

Für das Jahr 2027 ist eine PV-Anlage auf der Sporthalle bei der Schule vorgesehen. Die Untersuchungen dazu erfolgen „im Rahmen der Umbauplanung Roßdorfschule in 2027.“

Im Jahr darauf kommt dann das Gemeinschaftshaus dran. Im Zuge einer vollständigen Dachsanieierung wird dann auch dort eine PV-Anlage untergebracht.

te und Geschichten wurde die Feier zu einer gelungenen Veranstaltung.
H.P.

Wasserstoff - Energieträger der Zukunft (2)

Energie-Historie

Bevor ich in den nächsten Folgen ausführlich auf den Energieträger der Zukunft, Wasserstoff, eingehe, möchte ich in dieser Folge einen kurzen historischen Einblick in die Energieversorgung geben.

Zu Zeiten der französischen Revolution gegen Ende des 18. Jahrhunderts war in Europa die Muskelkraft eine wichtige Energiequelle. Zu dieser Zeit standen rund 14 Millionen Pferde und 24 Millionen Rinder zur Verfügung, die zusammen immerhin eine Arbeitsleistung von ca. 7,5 Milliarden Watt hatten, was immerhin heute der Leistung von etwa 100 000 Mittelklasseautos entspricht.

Ein weiteres wichtiges Standbein der Energieversorgung war das Brennholz. Man kann heute davon ausgehen, dass die Verlagerung des Machtzentrums aus dem Mittelmeerraum in Gebiete nördlich der Alpen auch darauf zurückzuführen ist, dass hier ein riesiges Energiepotenzial in Form von Wäldern vorhanden war. Das war wohl auch wichtiger Grund, warum der Einfluss der islamischen Welt so ab dem 15. Jahrhundert auf der iberischen Halbinsel kontinuierlich nachgelassen hat. Denn durch den zunehmenden Holzangel fehlte mehr und mehr die Energie, um z.B. Metall zur Herstellung von Waffen einzuschmelzen.

Neben Muskelkraft und Brennholz wurden bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts auch erneuerbare Energien wie z.B. Wasserkraft in Form von Wassermühlen intensiv genutzt. Ende des 18. Jahrhunderts waren wohl mehr als 500 000 Wassermühlen und in flachen windreichen Gegenden noch zusätzlich ca. 8 000 Windmühlen in Betrieb.

Fossile Energieträger wie z.B. Steinkohle wurden erst ab Beginn des 19. Jahrhunderts intensiv genutzt, da sich schon zu dieser Zeit ein Mangel an Brennholz abzeichnete und in einigen Gebieten zu Energieengpässen führte. Allerdings wurde schon vor gut 900 Jahren zum Beispiel im Aachener Gebiet und etwas später um das Jahr 1300 auch im Ruhrgebiet sowie an der Saar in kleinem Stil Kohle abgebaut.

Die Geschichte der industriellen Kohleförderung beginnt aber erst im 19. Jahrhundert, weil neue Maschinen es den Bergleuten ermöglichten, das schwarze Gold aus immer größeren Tiefen zutage zu fördern. Mit dieser auch qualitativ besseren Kohle wurde dann vorwiegend Stahl erzeugt und das Ruhrgebiet wurde zum industriellen Zentrum Deutschlands. 1853 wurden im „Kohlenpott“ bereits mehr als zwei Millionen Tonnen Kohle gefördert. Gut hundert Jahre später, in den Jahren des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg, waren es dann 150 Millionen Tonnen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren neben Großbritannien die USA und Deutschland die Hauptförderländer von Steinkohle mit einem Anteil von gut 80% der gesamten Weltkohleförderung.

Erdöl – das schwarze Gold

Die kommerzielle Förderung von Erdöl in Europa begann 1735 im elsässischen Pechelbronn. Dort hat man Erdöl zum ersten Mal in gereinigte Heringsfässer abgefüllt. Als in den USA ab ungefähr 1865 die kommerzielle Erdölförderung

begann, übernahmen die Unternehmen die Technik aus dem Elsass und füllten das Öl in Fässer mit dem Volumen der Heringsfässer ab. So entstand die

internationale Maßeinheit für Öl, Barrel, was die englische Bezeichnung für „Fass“ bedeutet. Die Abkürzung für Barrel ist bbl („blue barrel“). „Blue“ deshalb, da der Boden der Ölfässer zur Unterscheidung von Nahrungsmittelfässern blau angestrichen wurde. Ein bbl entspricht dabei 158,98 Liter.

Es dauerte allerdings bis Anfang des 20. Jahrhunderts, bis fossile Energieträger und speziell Erdöl den Energiemarkt dominierten. 1860 wurden weltweit gerade mal 100 000 Tonnen gefördert, 1895 waren es schon 14 Millionen Tonnen. Zum Vergleich: 2022 waren es rund 4400 Millionen Tonnen gefördert. Die Hauptförderländer sind USA, Russland und Saudi-Arabien. Für die meisten Industrieländer ist heute

Ronald Gneiting

setzt seine Serie zum Thema „Wasserstoff“ fort. Zuvor hatte er in den rj-Ausgaben vom Januar, März, Mai und Juli/August über „Erneuerbare Energien“ unter dem Titel „Die Sonne



schickt keine Rechnung“ berichtet. Nachzulesen sind seine verständlich geschriebenen Ausführungen auf der Roß-

dorfer Homepage rossdorf-nt.de unter der Rubrik „Übers Roßdorf“.

Gneiting hat Verfahrenstechnik / Energietechnik an der Universität Stuttgart mit Abschluss Diplom-Ingenieur (1978-1984) studiert. Beruflich war er u.a. tätig in Forschung und Entwicklung im Bereich Wärme- und Kältetechnik sowie bei der Optimierung von verschiedenen Antriebskonzepten (Verbrenner, Hybridfahrzeuge, Elektromobilität und Brennstoffzellen) bei Firma Behr und später Mahle Behr.

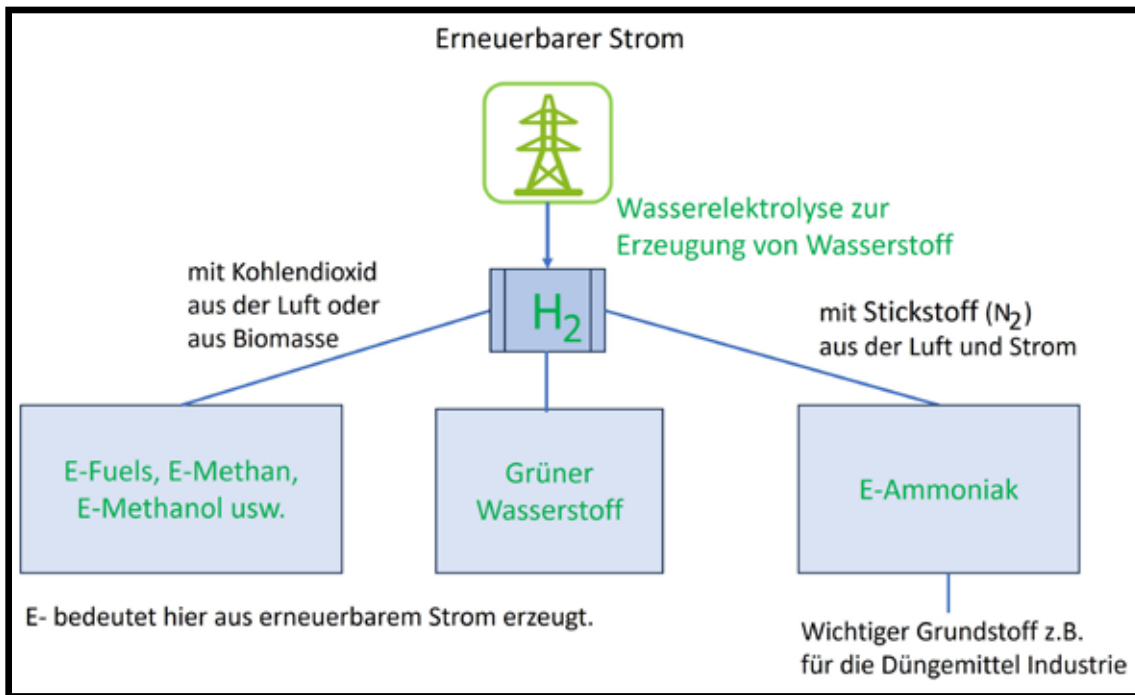
Erdöl der wichtigste Energieträger. Jeder Bundesbürger verbraucht durchschnittlich rund 1700 l Erdöl pro Jahr.

Saubereres Erdgas

Im Gegensatz zu Kohle oder Erdöl wird Erdgas erst seit den sechziger Jahren im größeren Maßstab gefördert. Die Gründe hierfür sind wohl die hohen Bohrtiefen von mehreren Tausend Metern und der aufwändigere Transport. Da die Nachfrage nach Erdgas nicht konstant ist, werden große Speicher benötigt, um die Nachfrageunterschiede zwischen Sommer und Winter auszugleichen.

Erdgas ist ein Gemisch aus verschiedenen Kohlenwasserstoffen (Alkanen) sowie Stickstoff, Kohlendioxid, Schwefelwasserstoff und Wasserstoff, wobei der Hauptbestandteil mit über 90 Volumen-% Methan ist. Erdgas ist in Bezug auf die Verbrennung der sauberste fossile Energieträger. Jedoch entstehen auch hier beim Verbrennungsvorgang immer noch erhebliche Mengen an CO₂. Im Vergleich zur Steinkohle sind die Kohlendioxidemissionen allerdings um

Power-to-X: Die Energieformel der Zukunft



Grafik: Vereinfachte Darstellung von „Power-to-X“

rund 40% geringer. Erdgas hat aber einen anderen erheblichen Nachteil bei der Förderung: Es werden nicht unerhebliche Mengen an Methan in die Atmosphäre freigesetzt, was, bezogen auf 20 Jahre, ca. 80-mal klimaschädlicher ist als CO₂.

Reduktion fossiler Energieträger mit Hilfe von Wasserstoff (H₂)

Um den Einsatz fossiler Energieträger in den nächsten 25 Jahren stark zu reduzieren, ist der schnelle Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung von hoher Dringlichkeit. Denn nur so steht genügend grüner Strom zur Verfügung, um die entsprechenden Mengen von grünem Wasserstoff zu erzeugen. Aus grünem Wasserstoff können dann weitere wichtige Ausgangsstoffe wie z.B. Methan, Methanol, Ammoniak, Benzin, Kerosin und weitere chemische Grundstoffe für zahlreiche industrielle Prozesse gewonnen werden.

Der wesentliche Punkt der Energieversorgung und Schlüssel zum Ausstieg aus der fossilen Energiewirtschaft ist erneuerbarer Strom, aus dem dann der zukünftige Schlüssel-Energieträger Wasserstoff gewonnen wird. Abstrakt formuliert heißt das, aus Elektronen Moleküle zu erzeugen oder kurz formuliert; Power-to-X. Neben Energieeffizienz und Lastmanagement sind erneuerbarer Strom und mit den

aus Power-to-X gewonnen Folgeprodukten die Grundbausteine der Energie- und damit auch der Industrielieferanten. Power-to-X ist die „Zauberformel“ für die Dekarbonisierung der Industrie und damit auch unseres Lifestyles. Beispiele für Power-to-X sind Power-to-Gas, Power-to-Liquid und Power-to-Heat. Der Begriff Power-to-Gas (PtG) z.B. bezeichnet die Umwandlung von elektrischer Energie (Strom) in chemische Energie (Gas) mittels der Wasserelektrolyse. Das dabei entstehende Wasserstoffgas kann sowohl energie-

tisch (z.B. als Kraftstoff) als auch stofflich (z.B. in der Industrie) genutzt werden. Zum Erreichen der Klimaneutralität bedarf es daher nicht nur einer Stromwende, sondern es ist auch eine Wärmewende, Verkehrswende, Industrielieferantenwende und eine Agrarwende zu bewältigen. Im folgenden Bild ist Power-to-X in einfacher Form schematisch dargestellt.

Ronald Gneiting





Ihr starkes Team für Sanierungen, Umbauten und Reparaturen!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!
Tel. (07022) 9 43 43 - 0

- Bad und Sanitär
- Heiztechnik
- Solaranlagen
- Kundendienst für Heizung und Sanitär

- Balkonsanierung
- Öltanksanierung
- Flaschnerei
- Betreuung von Industriebetrieben

Baur Heizung + Wasser GmbH · Liststraße 7 · 72636 Frickenhausen · Tel. 07022-9 43 43-0
Fax 07022-9 43 43-35 · info@bauronline.de · www.bauronline.de

Unterstützen Sie unsere Geschäfte im Ladenzentrum!

Was ist los im Roßdorf ?

Kath. Stephanusgemeinde

Gottesdienste:

01.01.2024 15:00 Nürtingen, St. Johannes Aussendungsfeier der Sternsinger
01.01.2024 18:30 Nürtingen, St. Johannes Eucharistie zum Jahresanfang
03.01.2024 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz
06.01.2024 10:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie - Abschluss der Sternsingeraktion
07.01.2024 10:30 Nürtingen, St. Johannes Eucharistie - gem. Gottesdienst, Abschluss der Sternsingeraktion; anschl. GemeindeCafé
09.01.2024 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
10.01.2024 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz
13.01.2024 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
14.01.2024 10:30 Nürtingen, St. Johannes Eucharistie mit Vorstellung der Firmlinge
16.01.2024 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
17.01.2024 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz
20.01.2024 14:30 Nürtingen, St. Johannes Weggottesdienst 1 der Erstkommunion-Kinder; mit Tauffeier
20.01.2024 18:30 Nürtingen, St. Johannes Eucharistie mit Neuzugezogenen
21.01.2024 09:00 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
23.01.2024 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
24.01.2024 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz
26.01.2024 18:30 Nürtingen, St. Johannes Eucharistie mit Jahresgedächtnis
28.01.2024 10:30 Roßdorf, ev. Stephanuskirche Ökumenischer Gottesdienst zum Bibelsonntag; mit Kanzeltausch
30.01.2024 18:30 Roßdorf, St. Stephanus Eucharistie
31.01.2024 17:30 Roßdorf, St. Stephanus Rosenkranz
Rosenkranz Roßdorf: mittwochs
Winterzeit: 17:30 Uhr

Ev. Stephanusgemeinde

Gottesdienste der Stephanuskirche:

Jeweils um 9.30 Uhr:
Mo. 1.1. Kein Gottesdienst
Sa. 6.1. mit Abendmahl, Pfarrerin Kook
So. 7.1. Pfarrerin Kook
So. 14.1. Prädikantin Melchinger
So. 21.1. Pfarrerin Kook
So. 28.1. 10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Bibelsonntag, Kook/Slunitschek

Kirchengemeinderatssitzung

Di 18. Jan. · 19.00 KGR

Gemeindedienst

Di 30. Januar · 15 Uhr

Rat und Hilfe beim Umgang mit Smartphone, Tablet, Laptop

Offene Gruppe,
jeden Dienstag, 17.00 –
18.30 im Stephanushaus,
Untergeschoss
Kontakt:
ilse.bartsch@kabelbw.de



Informationen über die nächsten Veranstaltungen unter Telefon
0178 9792 100 (Swetlana Sudermann).



Ökumenische Termine

Wir laden Sie herzlich ein zum
Ökumenischen Mittagstisch
im Stephanushaus

1. Mittwoch und 3. Mittwoch im Monat, 12 Uhr
3. 1.: Info und Anmeldung bei Frau Rieger, Tel. 32240
17.1.: **Info und** Anmeldung bei Frau Gigl, Tel. 35704

Ökumenischer Seniorenkreis Brückenschlag

Dienstag 9. Januar 14.30 Uhr
Mutscheln
Infotelefon: 07022/36484 und 07022/43298

Ökumenischer Seniorenclub Roßdorf

Ursula Penka, Tel. 42920

Dienstag 16. Januar 14.30 - 16.30
Stephanushaus
Jahreslosung mit Pfarrerin Claudia Kook



Nachmittagsakademie

Montag 8. Januar · 14.30 Uhr
Großeltern und Enkel: eine besondere Beziehung
Referentin: **Gabriele Langfeld**, Systematische Beraterin, Kirchheim und langjährige Leiterin des Hauses der Familie in Nürtingen
Info: Monika Petsch 07022/407258, 0151-46160717

BUS - Bewegung und Spiel

für Seniorinnen und Senioren

Dienstags 10 - 11 Uhr - Treffpunkt am Spielplatz am Cranachweg

Polizeiposten Roßdorf:

Neue Nummer und E-Mail

Der Polizeiposten im Roßdorf ist seit Ende November unter der neuen Telefonnummer (07022) 602 700 erreichbar. Anrufer, die die bisherige Rufnummer wählen, werden per Bandansage auf die neue Telefonnummer hingewiesen.

Außer der genannten Rufnummer ist der Polizeiposten auch unter der Faxnummer (07022) 602 7029 oder per

E-Mail unter **ROSSDORF.PW@polizei.bwl.de** erreichbar.

Der Polizeiposten Roßdorf ist von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 17 Uhr besetzt und für die Belange der Einwohner der Nürtinger Stadtteile Roßdorf, Enzenhardt und Braike sowie Raidwangen und Großbettlingen zuständig.

Drückjagd: Nur 2 Tiere geschossen

Am Samstag vor dem 1. Advent fand die alljährliche Drückjagd im Kirchert statt. 30 Schützen und ebenso viele Treiber mit Hunden durchkämmten den Kirchert-Wald. Wie immer wurde auch die Straße nach Metzingen gesperrt. Der Erfolg war allerdings gering: Nur zwei Schweine wurden erlegt. Im Dezember letzten Jahres war es noch 29. Dadurch ist der Bestand an Wildschweinen im Kirchert deutlich zurückgegangen.



Demo gegen die AfD vor dem Waldheim

Etwa fünfzig Menschen kamen Ende November im Roßdorf vor dem Waldheim zusammen, um gegen die Veranstaltung zu protestieren, die gleichzeitig im Waldheim stattfand. Dort hatte die AfD zu einer Diskussion geladen. Auf dem Podium waren u.a. die zum ex-

tremistischen Lager zählende Christina Baum und der wegen des Ausstellens falscher Impfbescheinigungen angeklagte Arzt Heinrich Habig.

Aufgerufen zu der Protestaktion hatte unter anderem das „Offen Solidarische Netzwerk Nürtingen“. Mit Plakaten und

kurzen Stellungnahmen machten die Demonstranten, unter ihnen auch einige Roßdorfer, deutlich, dass die AfD in Nürtingen nichts zu suchen habe, weil sie die demokratische Grundordnung gefährde. Obwohl alles friedlich verlief, war die Polizei mit einer großen Zahl von Einsatzwagen und Einsatzkräften samt einer Reiterstaffel vor Ort. wow

Fotos: Müller / Clausnitzer



Vorlesezeit

Montag, 15. Januar 2024, 15.30 Uhr

Vorlesepatin Heidi Solte liest das Bilderbuch „Ich und mein Papa“ vor. Für den kleinen Bären ist sein Papa-Bär der wichtigste Mensch. Er zeigt ihm alles, was kleine Bären wissen müssen.

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

Nächster Vorlesezeit-Termin zum Vormerken:

Rosenmontag, 12. Februar 2024, um 15.30 Uhr mit einer lustigen Faschingsgeschichte.

Zu diesem Termin dürfen die Kinder gerne verkleidet kommen.

Öffnungszeiten im Ladenzentrum

Apotheke Roßdorf:

Tel. 4 33 33

Mo - Fr 8.30 - 12.30
14.30 - 18.30
Sa 8.30 - 12.30

Roßdorf-Lädle:

Tel. 9319 654

Mo - Fr 8.00 - 12.30
14.30 - 18.00

Mi nachmittag geschlossen!

Sa 8.00 - 12.30

Pflegelaune:

Tel. 0176 6655 9106

Mo - Fr 9 - 16 Uhr

EM - Café-Bäckerei / Post:

Tel. 41 276

Mo - Fr 6.00 - 12.30
14.30 - 18.30
Sa 6.00 - 13.00
So 8.00 - 12.00
14.00 - 17.00

Wegen Urlaub vom

7.1. - 18.1.2024 eingeschränkte Öffnungszeiten:

Café und Bäckerei:

Mo - Fr: **6.30 Uhr - 12.30 Uhr**
In der Zeit werden wir nur Frühstück
Teller 1 und Teller 2 anbieten.

Poststelle: tägl. 8.30 - 12.30 Uhr

Kreissparkasse:

Tel. 0711 398 5000

Servicezeiten:

Mo, Mi, Fr 9.30 - 12.00
Do 14.00 - 17.00

Frisör Mira:

Tel. 9902 313

Di, Mi, Fr 8.30 - 12.00
13.00 - 18.30
Do 8.30 - 12.00
14.00 - 20.00
Sa 8.00 - 15.00

Heiko's Fahrschule:

Tel. 07025 844 7133

Mo + Mi Unterricht 18.30 - 20.00

Notrufnummern

Polizei 110

Polizeirevier Nürtingen 9 22 40

Polizeiposten Roßdorf 602 700

Feuerwehr 112

**Rettungsdienst/Erste Hilfe 112 Krankentransport
19 222**

Notfall-Praxis 19 292

Ärztl. Notfallpraxis 116 117

Giftnotruf Freiburg 0761 / 19 240

Wasser/Strom/Heizung Störungsdienst 4060

AK Leben 39 112

Telefonseelsorge 0800-1110111 oder 0800-1110222

AG Hospiz Nürtingen:

Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen
und ihrer Angehörigen, Tel. 93 277-30

Spermüllentsorgung: bei Anfragen oder Beschwerden:
Fa. Heilemann, Tel. 07024/4000 oder Stadt
Nürtingen Tel. 07022/75-262
Glascontainer: Fa. Remondis,
Tel. 0711 / 3205 228



Elisabeth Dorer
Dürerplatz 5
72622 Nürtingen

Roßdorf
im Ladenzentrum Dürerplatz



Wir wünschen Ihnen ein
gutes und gesundes
Neues Jahr

Ihr Apothekenteam

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08.30 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 08.30 - 12.30 Uhr

Telefon: 07022/ 4 33 33
Fax: 07022/ 90 41 27
apotheke-rossdorf@t-online.de
apotheke-rossdorf@arcor.de

Bitte beachten Sie unsere Angebote in Ihrem Briefkasten
und auf unserer Homepage

www.apotheke-rossdorf.de

MASKE schützt vor Ansteckung!

Impressum

roßdorf-jetzt! wird vom Verein Gemeinsinn (Bürgertreff Nürtingen) herausgegeben. Es erscheint 11mal jährlich im 7. Jahrgang.

Redaktion: Stefan Kneser (Tel. 41380) und
Wolfgang Wetzels (Tel. 241406)

Anschrift: Kleeweg 20, 72622 Nürtingen.

Email: rossdorf-jetzt@web.de

Leserbriefe und andere Beiträge sind willkommen;
die Redaktion behält sich Veröffentlichung bzw.
Kürzungen vor.

Druck: Color-Press Nürtingen, Auflage: 2000

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4

Konto für Spenden bei der Volksbank Nürtingen:

BIC: GENODES1NUE

DE66 6129 0120 0544 5440 30